

Vermiethung. Von Johanni d. J. an sind einige kleine Familienlogis zu vermieten, und das Nähere Petersstraße Nr. 28 beim Hausmann zu erfragen.

Vermiethung. Ein Sommerlogis in der Vorstadt, welches auch den Winter bewohnt werden kann, bestehend aus 4 Stuben, Küche, Kammern nebst Zubehör und einen daran gränzenden gut eingerichteten Garten, ist zu vermieten. Das Nähere zu erfragen im Geschäftslocale von L. W. Fischer.

Vermiethung. Ein kleines Parterrelogis für eine stille Familie, auf die Promenade hinausgehend, ist von Johanni an in Nr. 260 auf dem neuen Kirchhofe zu vermieten.

Zu vermieten sind zwei Stuben, Küche nebst Zubehör, an eine stille Familie, und sogleich zu beziehen, in der Fleischergasse Nr. 241, eine Treppe hoch. Näheres parterre zu erfragen.

Zu vermieten sind zwei Stuben vorn heraus, in der Mitte der Reichsstraße, für diese und künftige Messen. Zu erfragen beim Hausmann in der Katharinenstraße Nr. 389.

Zu vermieten ist von Johannis d. J. an gerechnet im Koch'schen Hause allhier Nr. 1217, ein Parterrelogis von 2 Stuben nebst Kammern, Küche u. s. w., durch den Administrator Adv. Kermes allhier in Nr. 141.

Da ich von jetzt die Speise- und Schenkwirtschaft in Herrn Fischers Hause (sonst Queergässers Haus) Nr. 138 in der Burgstraße übernommen habe, so empfehle ich mich bestens mit feinen Lager-, und andern guten Braun- und Weißbieren; auch wird Mittags portionweise gut und billig bei mir gespeiset. In Erwartung zahlreichen geehrten Zuspruchs werde ich durch prompte und billige Bedienung mich zu empfehlen gewiß bestreben.
Adolph Rehbahn.

Bekanntmachung. Einem hochzuverehrenden hiesigen und auswärtigen Publicum erlaube ich mir andurch anzuzeigen, dass ich in meinem Kaffeegarten auf der Windmühlengasse stets portionenweise verspeise.
C. Jänichen, Caffetier.

Einladung. Morgen Abend, den 7. Mai, zu Schweinsknöchelchen mit Klößen und Sauerbraten, ladet höflichst ein
J. G. Heinicke, in Herrn Reichels Garten.

Anzeige. Von heute an ist im Schweizerhüttchen im Rosenthale während der Messe alle Tage Concertmusik.
Georg Kintschy.

Gefunden wurde ein goldner Siegelring mit Wappen. Der Eigenthümer erhält Nachricht in der Expedition dieses Blattes, wo derselbe abzuholen ist.

Verloren wurde ein Armband, schwarz mit Goldperlen und das Bronzeschloß mit blauem Stein, in Form eines Halbmondes. Wer dasselbe in der Handlung des Hrn. Carl Schubert am Markte abgibt, erhält 8 Gr. Belohnung.

Verlaufen hat sich am 3. Mai im Schuhmachergässchen ein kleiner Dachshund, der auf den Namen Trilly hört. Kopf und Rücken desselben schwarz, Füße und Schnauze braun gezeichnet. Wer ihn Nr. 1237 abgibt, hat eine gute Belohnung zu erwarten.

Bitte. An menschenfreundliche Herzen richte ich die Bitte, eine dürftige Witwe von gutem Stande, Mutter sieben unversorgter, zum Theil unerzogener Kinder, zu unterstützen. Auch die geringste Gabe wird dankbar angenommen werden. Leipzig, den 5. Mai 1882.
D. Gustav Hänel. (Neuer Kirchhof Nr. 258, zweite Etage.)